

Zusammenfassung des Buches:

**Ein medizinischer  
INSIDER  
packt aus**

Von: Prof. Dr. med. Peter Yoda



Zusammengefasst von:  
Hans Peter Ehrsam  
Dipl. Drogist ESD und  
ehemaliger CEO einer  
Japanischen Pharmafirma  
in der Schweiz  
CH-9100 Herisau

### **Kapitel 1: Die Person Peter Yoda**

Peter Yoda scheint unter schwierigsten Umständen sein Leben gemeistert zu haben. Darin mit enthalten ist auch die Zeit seines Studiums das er mit Erfolg mit dem Doktor der Medizin und der später daraus resultierenden Professur abschloss.

### **Kapitel 2: Der Tag, der sein Leben veränderte**

In diesem Kapitel beschreibt er wie die Diagnose: Nicht-kleinzelliges Bronchial-karzinom sein Leben total durcheinander brachte. Es ging ja jetzt darum zu entscheiden was man gegen diese Bedrohung unternehmen muss. Zusammen mit seiner Frau Jill kamen sie dann zum Ergebnis, dass sie ihren besten und langjährigen Freund Karl, ein durch und durch rationaler und analytisch denkender Physiker zu Rate ziehen sollten. Karl sprach dann von einem Club in diesen er ihn einführen wollte und dieser Club ihm dann auch helfen könnte, seine Gesundheit zurück zu erhalten. Peter Yoda konnte nicht begreifen, dass Karl ihm von einem elitären Club, oder vielleicht auch Geheimbund erzählte und er mit der Diagnose Bronchialkarzinom am kämpfen war. Karl erklärte ihm dann, dass es eine der Hauptaufgaben des Clubs wäre Menschen dazu zu bringen, sich selbst zu helfen und wissenschaftliches Beweise dafür zu sammeln, dass dies auch möglich ist. Um diesen Teil nicht zu lang werden zu lassen halte ich nur noch fest, dass nach langen Überlegungen, d.h. dem Abwägen des dafür oder dagegen, Peter Yoda sich einverstanden erklärte in den Club zu kommen. Das erste Gespräch im Club verlief seinen Empfindungen nach wie in einem Gericht. Der Richter fragt und die Schöffen hören zu. Die beiden Clubmitglieder verließen dann um zwölf den Club um andere Verpflichtungen wahr zu nehmen und Peter blieb dann mit Karl alleine zurück. Da es nun Mittagszeit war wollte aber auch Karl etwas essen, wozu sie sich dann in einen Nebenraum im Club begaben. Die beiden anderen Clubmitglieder kamen dann kurz zurück und begrüßten Peter als neues Clubmitglied. Es wurden Peter dann der Verhaltenskodex mitgeteilt der insbesondere darin bestand, dass alles was im Club gesprochen wurde nicht mit jemandem außerhalb des Clubs geteilt werden durfte, auch nicht gegenüber seine Frau, jegliches Wissen darf nur dazu eingesetzt werden anderen Menschen zu helfen und drittens konnte er nur ein weiteres Mitglied zur Aufnahme in den Club vorschlagen. Auch nach diesen Gesprächen hatte Peter noch immer den Eindruck es mit einer Sekte zu tun zu haben, was ihm aber sein Freund Karl mit der Zeit dadurch ausreden konnte, dass er ihm das Funktionieren von Regierungen und insbesondere der modernen Medizin bildhaft erklären konnte. Er stellte u.a. fest, dass die Medizin keine Wissenschaft ist. Frägt man drei Professoren nach ihrer Meinung, so erhält man in der Regel drei verschiedene Antworten. Ärzte wissen viel über tote Materie, wissen jedoch fast gar nichts darüber, wie es Milliarden von Zellen schaffen, so miteinander zu kommunizieren, dass ein System entsteht, das wir Menschen nennen. Wir haben ein großes Wissen über funktionelle Abläufe. Doch spätestens wenn es darum geht, im Detail zu verstehen, wie es Babys gelingt, im Uterus zu überleben, bzw. welche Mechanismen sich nach der Geburt einschalten, damit unsere Zellen das plötzliche Überangebot an Sauerstoff verarbeiten können, müssen wir passen. Je länger Yoda Karl zuhörte, desto verwirrter wurde er und stellte fest, dass er diese Seite von Karl überhaupt nicht kannte. In einem nächsten Gespräch mit Hermann, seinem ihm zugewiesenen Mentor und Paul Berger, preschte seine Frau Jill vor und stellte fest, dass sie sich vorkomme wie bei einer geheimen Sitzung des Ku Klux Klan. Sie sagte: Eigentlich habe ich nur eine Frage: Wie können sie meinem Mann helfen, damit er gemeinsam mit mir alt werden kann, denn ohne Peter um mich zu haben, kann ich mir ein Leben nicht vorstellen. Paul Berger sagte zu Jill: Vor über 10 Jahren sagte mir mein Arzt, dass ich nur noch eine kurze Zeit zu leben hätte, da mein Krebs, ein pleurales Mesotheliom (Rippenfellkrebs), nicht behandelbar wäre. Paul Berger hatte aber eine Großmutter die sich mit Kräutern auskannte und nicht das Symptom behandelte, sondern es verstand die

Selbstheilungskräfte in unserem Körper zu aktivieren. Yoda stellte fest, dass er zu wissen meine, dass man ein Mesotheliom nicht einfach mit ein paar Kräutern behandeln kann und wollte wissen, was für eine Behandlung an ihm gemacht worden sei. Da mischte sich auch wieder Jill in die Diskussion und fragte: „Was sind denn diese Grundsätze?“ Hermann wiederholte die Feststellung, dass die **Natur grundsätzlich Recht hat**, denn würde dies nicht stimmen, würden wir alle nicht hier sitzen. Wenn wir diese Aussage einmal verinnerlicht haben, wird es keinem Arzt dieser Welt mehr gelingen, Ihnen Medikamente oder Therapien zu verordnen, die dieser Regel widersprechen! Zur Aussage: „**Die Natur hat grundsätzlich recht**, gibt es viele Beispiele.

Doch lassen sie uns weitergehen und anhören, wie Hermann lernte, wie man jede Krankheit bewältigen kann. Seine Großmutter erklärte ihm zuerst, dass die Natur immer Recht hat und sie es eigentlich war, die ein geniales Wesen, wie den Menschen entstehen ließ (Anmerkung: Die Großmutter vergaß hier JHVH als Schöpfer). Hermann brachte mir bei, dass Krebs intrazellulär gesehen ein Energie-problem ist und unsere Zellen verschiedene Energieprogramme besitzen, die sie je nach Gesundheitszustand einzelner Zellgruppen zum Leben einsetzen. Es geht also darum, dass wir unsere eigenen Reparaturmechanismen fördern und alles dafür tun, dass diese so gut wie nur möglich funktionieren. Wir haben keinen Hunger oder aber während der Rekonvaleszenz einen riesig großen. Holistisch denkende Heiler beginnen mehr und mehr zu verstehen wie wichtig Fieber für den Organismus ist. Hier sehen wir auch die Problematik der heutigen Medizin. Fast alle Therapien blockieren diese Reparaturmechanismen, anstatt sie zu unterstützen, egal ob Antibiotika, Kortison, Schmerz- und Schlafmittel, Tranquilizer oder Chemotherapeutika. Das heutige Medizinsystem besitzt heutzutage mit Unterstützung von Politik und Pharmaindustrie die unglaubliche Arroganz, zu behaupten, sie könne Krankheiten heilen. Die Wahrheit aber ist, dass Mediziner nur Krankheiten heilen können, deren Namen sie selbst erfunden haben und deren Symptome sie selbst bestimmen, damit sie anschließend behaupten können, Krankheiten erfolgreich geheilt zu haben. Dieses System ist schuld daran, dass Medizinstudenten zwar versuchen den Zitronensäurezyklus der Mitochondrien auswendig zu lernen, ihnen jedoch niemand erklären kann, was sie mit diesem Wissen anfangen können. Würden ihnen die Professoren nämlich auch gleichzeitig erklären, wie die meisten Medikamente, genauso wie die giftigsten Umwelttoxine, z.B. unser Ubichinon (Enzym) oder unsere Zytochromoxydase C (Enzym) aus der Zelle drängen bzw. blockieren, und damit auch unsere Zellatmung, dann könnten diese angehenden Ärzte ja später all die dem System dienenden Medikamente nicht mehr verschreiben. Yoda wollte bei dieser Aussage gerade verbal explodieren, da wandte sich Hermann von Jill ab zu mir und sagte: Bitte missverstehen sie mich nicht. Dies ist kein Angriff auf ihre Arbeit als Arzt. Würde ich nicht glauben, dass sie ein guter Mensch sind, hätte ich ihrer Aufnahme in den Club keinesfalls zugestimmt. Es nützt ihnen nichts wenn sie der Wahrheit nicht ins Auge sehen. Nur wenn sie verstehen, wie das System Medizin funktioniert, sind sie in der Lage, das gesammelte Wissen für sich zu nutzen, ohne in die Gruben des Systems zu fallen. Yoda erwiderte: Meinen sie nicht, dass sie das ganze etwas zu einfach darstellen? Hermann hierauf: Wie viele Menschen kennen Sie persönlich, mit der Diagnose pleurales Mesotheliom, die geheilt wurden? Oder noch etwas einfacher formuliert: Wie viele kennen sie denn, die mit der Diagnose Nichtkleinzelliger Lungenkrebs nach 10 Jahren immer noch tumorfrei leben? In seiner Verzweiflung antwortete Yoda: Ich bin kein Onkologe und habe nicht so oft mit Krebspatienten zu tun. Dies stimmte natürlich so nicht und dies war auch Hermann klar. Wie viele Patienten sind es denn nun? Ziemlich kleinlaut musste ich zugeben, dass ich keinen einzigen Patienten kannte, der auch nur zwei oder drei Jahre mit dieser Diagnose überlebt hatte, obschon ich schon einige mitbehandelt hatte! In der Folge präsentierte ihm Hermann 200 Fälle von geheilten Krebspatienten mit ähnlichen Diagnosen und liess die beiden alleine die Krankengeschichten zu studieren. Als er alle Fälle gelesen hatte stellte sich ihm nur eine Frage: Weshalb wurden diese Fälle nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?

### **Kapitel 3: Seine Heilung**

Nachdem Yoda nach den mahnenden Worten Hermanns anfang die Welt so zu akzeptieren wie sie ist und nicht mehr, nicht mehr wie ich sie sehen wollte, diskutierten wir noch viele

unglaubliche Geschichten. Es war klar erkennbar, dass es bei dem geltenden System in dem wir leben nur um politische, bzw. finanzielle Interessen geht, mit der Besonderheit, dass nur es nur wenigen Menschen bewusst ist, dass sie in diesem System leben. Als es dann um seine Heilung ging gab ihm Hermann einige wenige Unterlagen, darunter auch zwei Bücher. Nachdem Yoda nicht wusste was er machen sollte, sagte ihm Hermann, dass er die unendlich vielen Fragen beantworten solle. Er fügte bei, dass er die Fragen akribisch genau beantworten solle, da nur so die Gewähr gegeben sei zu verstehen warum sich dieser Tumor entwickelt habe. Die darauf folgenden Anleitung waren insbesondere Ernährungsanleitungen, die meiner damaligen Meinung nach viel zu viel Fett enthielten. Nie hätte Yoda gedacht, dass eine Umstellung der Ernährung so viel Disziplin erfordern würde. Nachdem er jahrelang keinen geregelten Tagesrhythmus kannte, viel es ihm schwer sich einen solchen anzueignen. Obwohl er an diesen Massnahmen zweifelte, musste er nach drei Wochen zugeben, dass es ihm nach dieser Zeit energetisch gesehen viel besser ging und er ein anderer Mensch war. Die Änderungen welche vor allem seinen Beruf und eine alte Geschichte mit seinem Vater betraf, ging er trotz innerer Widerstände und mit der Unterstützung seine Frau Jill in den nächsten Wochen aktiv an, neben der Fortsetzung meiner neuen Ernährung und den Entgiftungsmassnahmen.

#### **Kapitel 4: Warum kranke Menschen wieder gesund werden**

In diesem Kapitel erklärt Yoda was Krankheiten sind und wie wichtig Krankheiten für die Gesundheit sind. Er unterscheidet dabei die von der Krankheit her kommenden vielen Symptome und der Krankheit als Ausdruck eines sinnvollen Geschehens. Schwangerschaft ist demzufolge sicher keine Krankheit dient sie doch dazu ein Kind zu gebären. Begleitende Symptome können aber z.B. sein: Hormonstörung, Depression, Übergewicht etc. So sind Schwangerschaft, Durchfall oder Krebs alles nur Symptome die in einer bestimmten Kategorie zugeordnet werden. Je nachdem was Mediziner über das Symptom wissen, ist es eine Krankheit oder ein ganz natürlicher Prozess. Was wäre jetzt wenn Mediziner verstehen würden, WARUM Menschen Krebs entwickeln bzw. andere Krankheiten und es sich herausstellen sollte, dass Tumor genau so wichtig für die Gesundheit eines Menschen sind, wie das Übergewicht oder die Hormonstörung bei einer schwangeren Frau?

Die Antwort hierauf ist sehr einfach, es gäbe keine Krankheiten mehr. Ich spreche nicht von Symptomen, sondern von Krankheiten, da Symptome immer da sein werden. Wenn es also keine Krankheiten mehr gäbe, was würden dann all die Mediziner den lieben langen Tag machen? Womit würden all die Pharmafirmen ihr Geld verdienen?

#### **Kapitel 5: Die Wahrheit**

In diesem Kapitel bespricht Yoda die Entwicklung der Medizin die Tausende von Jahren vor Christus begonnen hat. Über die Jahrhunderte kam das medizinische Wissen über die Frauen (Hexen) zu den Barbieren, die dann später sesshaft wurden und die ersten Ärzte mit eigenen Praxen darstellten. Im 13. Jahrhundert erließ Friedrich von Hohenstaufen ein Gesetz das festhielt wer heilen dürfe und wer nicht. Diese Einmischung des Staates und der Kirche hat sich bis heute nicht mehr geändert, sondern in dem Masse verstärkt, dass Jesus heute ins Gefängnis käme, wenn er behaupten würde, er können Menschen durch Handauflegen heilen. So kam es dass die Medizin komplett in Männerhände gelangte und über viele Jahre hinweg nur Männer Medizin studieren durften. Das Problem aber bestand aber schon damals, dass nur wenige Menschen Symptome richtig verstanden, und so war man gezwungen, die eigene Unkenntnis unter allen Umständen zu verbergen, auch wenn dies den Tod des Fragenden bedeutete. In allen Büchern kann man nachlesen, das vor Jahrhunderten die Pest, die Cholera, usw. nicht nur in Europa gewütet hat und Millionen von Menschen dadurch sterben mussten. Doch nur wenige Autoren bringen dieses Seuchen in Einklang mit den Aussagen . bzw. dem Tun von Claude Bernard oder Max von Pettenkoffer. Claude Bernard war es, der sagte: „**Le germe n'est rein, le terrain est tout!**“, und widersprach damit dem als größter Lügner in die Geschichte eingegangenen Louis Pasteur, der behauptete: „**Le microbe c'est tout!**.“ Erst viele Jahre später durfte die Welt durch die Veröffentlichung der Tagebücher von Pasteur erfahren, was für ein Verbrecher und Lügner er war. Bis heut unter den Tisch gekehrt wird jedoch, dass schon Max von Pettenkoffer vom Hygienischen Institut in München 1892 öffentlich

sogar eine Kultur von Cholera-Bakterien schluckte und damit der Öffentlichkeit zeigte, dass Bakterien Menschen nicht töten können, sondern es immer Co-Faktoren geben muss. Diese Co-Faktoren und nicht die Bakterien sorgten in Wahrheit auch für die vielen Toten in Europa durch die Seuchen.

### **Kapitel 6: Die 40er-Studien**

In diesem Kapitel behandelt Yoda die während des Nazi-Regimes gemachten medizinischen Studien. Er bespricht dort ein paar Studien, die man im allgemeinen so nicht kennt. Eine Studie war z.B. die folgende: Eine Gruppe von Menschen bekam mit Cholera-Bakterien versetztes Wasser zu trinken, ohne davon in Kenntnis gesetzt worden zu sein. Eine zweite Gruppe bekam ebenfalls Cholera-Bakterien über das Wasser verabreicht, wobei es dieser Gruppe allerdings gesagt wurde. Eine dritte Gruppe wurde nur gesagt, sie hätten Cholera-Wasser getrunken, was aber nicht stimmte. Yoda musste das Ergebnis mehrmals lesen, weil es dazumal nicht in sein Verständnis passte: Kein einziger Mensch der ersten Gruppe kam zu Tode, wohingegen in der zweiten Gruppe fast alle Menschen starben und in der dritten Gruppe mehr als die Hälfte der Menschen starben! Ähnlich brutale Versuche mit Mikroben gibt es übrigens zu Genüge. Uns allen ist doch bekannt (nicht bewusst), welchen großen Einfluss die Psyche auf unseren Körper hat, aber wenn es um Krankheiten geht, dann glauben fast alle Ärzte dieser Welt, dass es nicht die Psyche war, die zur Krankheit geführt hat bzw. die darüber bestimmt, WIE STARK ein Mensch Symptome entwickelt. In Chita/Russland konnte Yoda dann gewisse Studien sichten in denen die Probanden in verschiedene Gruppen eingeteilt wurden, je nachdem wie stark sie in ihrer Psyche eingeschätzt worden sind. Es gab Gruppen wie: Ängstlich, aggressiv, intellektuell, nach IQ usw. Die meisten Versuche fanden dann immer nur innerhalb dieser Gruppen und nicht übergreifend statt. So wurden die Gruppen damit konfrontiert, dass sie bestimmte Krankheiten hätten, von Leukämie bis hin zum unentdeckten Herzinfarkt. Die Ergebnisse sind niederschmetternd, ja so unglaublich, dass er weitaus länger in Chita blieb als vorgesehen. Die Experimente bewiesen, dass es möglich ist, fast jedem Menschen jede Krankheit „beizubringen.“ Die Überschrift über das bisher Gesagte könnte heißen: ANGST. Je mehr Angst sie haben, desto kränker werden sie. Am leichtesten und am meisten beeinflussbar sind die folgsamen Menschen, also Menschen die gewohnt sind, gehorsam zu sein. Den meisten Menschen ist es aber nicht bewusst, dass unser medizinisches System komplett auf Angst aufgebaut ist. Keine Frau würde sich die Brust abschneiden lassen, wenn sie keine Angst hätte. Die Angst verhindert, dass die in jedem Menschen angelegten Selbstheilungskräfte aktiv werden können. Solange wir dies nicht verstehen, wird es Ärzte geben, die Symptome behandeln. Wir müssen endlich damit aufhören, so zu tun, als ob andere Menschen uns gesund machen könnten.

### **Kapitel 7: Das Grundverständnis**

Yoda erklärt weshalb wir nicht darauf warten sollten bis sich das System ändert, sondern wir sollten anfangen unser Leben selbst in die Hand zu nehmen. In weniger als zwei Jahrhunderten haben es eine handvoll Ärzte geschafft, die ganze Welt auf eine Art und Weise zu belügen und gleichzeitig ein System so zu schaffen, dass diejenigen, die darin arbeiten, immer die Gewinner sind. In den letzten Jahrzehnten kam hinzu, dass man auch noch durch das System reich werden konnte. Doch gab und gibt es immer wieder Menschen (Scharlatane) die den armen Patienten da draußen erzählen, dass die Ärzte zwar gute Menschen sind, aber die von ihnen erschaffenen Therapien in Wahrheit nur dem Selbsterhaltungstrieb des Systems dienen und nicht den Patienten. Jetzt verstehen sie vielleicht weshalb diese Außenseiter immer wieder bekämpft und gejagt werden. Yoda hat selbst erlebt wie unbequeme Wissenschaftler „tödlich verunglückt“ sind, wie man Kinder entführte, um Patente zu verhindern, wie man unter politischem Schutz Existenzen zerstörte und wie Medikamente in Kühlschränken verrotten, die Tausenden von Menschen das Leben retten könnten.

### **Kapitel 8: Die Macht der Medizin**

Yoda meint, dass ein Studium noch keine Garantie ist für einen richtigen Rat. Viele haben studiert und reden Unsinn, weil sie es nämlich nicht besser wissen, oder eben dieses Wissen ungeprüft übernommen haben. Nehmen wir z.B. einen Onkologen. Er kennt sich sicher gut in Anatomie aus und weiß auch welches Organ wir warum haben. Doch was weiß er eigentlich

über Krebs? An Kliniken und Universitäten lernt er doch nur, dass man Tumor heraus-schneiden soll oder mit Chemotherapie bzw. Bestrahlung zerstören. Doch was ist wenn die Theorie, dass Tumore unbedingt zerstört werden müssen **GRUNDSÄTZLICH** falsch ist?

Haben wir uns noch nie Gedanken darüber gemacht, warum in Deutschland z.B. jedes Jahr 230'000 Menschen an Krebs sterben obschon man deren Tumore meistens zuvor zerstört hat? Haben wir uns je getraut die Frage zu stellen, ob so viele Menschen sterben, weil deren Tumore getötet werden? Jawohl getötet!

### **Peter Yoda's Begegnung mit Rolf**

Ralf ist ebenfalls ein Mitglied des Clubs in Hamburg. Rolf ist ebenfalls Arzt und konnte genau so wie Yoda auch nicht mehr an einer Klinik arbeiten nachdem er das System durchschaut hatte und „sehen“ konnte. Rolf zeigte Yoda Studien die nie veröffentlicht worden sind, deren Resultate aber doch nach außen bekannt geworden sind. In einer solchen Studie, in einem Land das seit 2007 zur EU gehört, wurde Eltern erklärt, dass ihre Kinder eine akute Leukämie hätten, obwohl das Blutbild normal war. Der Hintergrund war, dass man herausfinden wollte, wie gesunde Kinder die übliche Prozedur einer Leukämiebehandlung überstehen. Wie menschenverachtend eine solche Studie ist, braucht hier nicht besonders erwähnt zu werden. Ich war jedoch schockiert, als ich las, dass in dieser Studie 34% der Kinder (oder anders ausgedrückt: 68 Kinder!) durch die Therapie starben. Was aus dieser Studie hervorging, war die Tatsache, dass gerade akute lymphatische Leukämien am besten OHNE Chemotherapien zu behandeln sind. In manchen Studien hatten sogar alle der Kinder überlebt. Könnte es demnach sein, dass Leukämie gar keine tödliche Krankheit ist? Aber weshalb sterben dann so viele daran? Rolf zeigte dann Yoda Untersuchungen, d.h. Protokolle von Labors, die Aufträge von Regierungen und Pharmafirmen erhielten, um den Einfluss von Chemikalien auf das Knochenmark zu testen. Darunter befanden sich auch Tonbandaufnahmen von Sitzungen in denen Pharmafirmen große Parteispenden in Aussicht stellten, damit Medikamente schneller, bzw. überhaupt zugelassen wurden. Ich dachte immer, dass die Geschichte der Chemotherapie erst durch den Einsatz von Senfgas im zweiten Weltkrieg, bzw. durch die ersten Veröffentlichungen des Arztes Peter Alexander 1944 begann. Rolf zeigte mir aber Forschungen aus den 20er und 30er-Jahren, aus denen hervorgeht, dass man schon damals mehr wusste, als Peter Alexander 1944 veröffentlichte. Und schon damals wurden Patienten mit Blutbildveränderungen (damals nannte man es noch nicht Krebs) Senfgas und andere Giftstoffe verabreicht und dies genauestens dokumentiert. Die meisten Patienten starben natürlich sofort an der Therapie, was die Ärzte aber nicht weiter störte, schrieb doch einer in einem Protokoll: „Durch die hohe Todesrate haben wir genügend Material für unsere Forschungen mit Knochenmark.“ Chemotherapeutika wurden OHNE auch nur den Hauch eines Beweises als offizielle Medikamente gegen Bluterkrankungen zugelassen. Man teile dann später die Leukämien in die Gruppe des Krebs ein. Zuvor waren dies absolut unterschiedliche Erkrankungen und keinem Arzt wäre es in den Sinn gekommen, Bluterkrankungen auf die gleiche Art und Weise wie Krebs zu behandeln. Dieser unglaubliche Schachzug eröffnete Geldgebern (Firmen) und Geldnehmern (Politiker und Forscher) auf einen Schlag neue Möglichkeiten des Geldverdienens. Es gibt Unterlagen aus der Regierungszeit Konrad Adenauers den Chemotherapieweg zu verlassen, doch wurde dies leider mit großzügigen „Abfindungen“ gekippt und ab Mitte der 70-er-Jahre war das Ganze dann nicht mehr zu stoppen. Heute im 21. Jahrhundert, sind wir bei dem Thema Aids genauso weit wie die Mitläufer Konrad Adenauers vor 40 Jahren. Die Regierung weiß ganz genau, dass es keinen HI-Virus gibt, der Aids erzeugt, aber was soll man denn der deutschen Bevölkerung sagen?

### **Kapitel 9: Gerhard und die Liebe**

In diesem Kapitel werden die Mächenschaften in der Margarine, bzw. der Erforschung von Fetten, beleuchtet. Angeblich weiß die deutsche Regierung schon seit 50 Jahren, dass Margarine, über viele Jahre eingenommen, extrem gesundheitsschädlich ist. Einer der Koryphäen auf dem Gebiet der Fettforschung war Gerhard Schanzler. Als Yoda ihn kennen lernte war er schon ein gebrochener Mann. Sein Leben änderte sich radikal, als ihm anonyme Protokolle zugespielt wurden aus denen hervorging, dass man seine Laborarbeit nicht dazu benutzen wollte um bessere Fette herzustellen, sondern nur, um auf eventuelle Prozesse

vorbereitet zu sein. Prozesse, in denen Menschen gegen die Hersteller von Margarine klagen, weil sie krank wurden. Détails dazu können im Buch von Peter Yoda nachgelesen werden.

### **Kapitel 10: Ein ganz normaler Samstagnachmittag im Club**

In diesem Kapitel schreibt Peter Yoda über unveröffentlichte oder abgeänderte Krebsstudien. Der Arzt Dr. Thomas erzählte im Club von solchen Studien und dass etwa ein Drittel der Studien nie veröffentlicht werden. Die von Dr. Thomas vorgelegten Studien konnten in drei Gruppen eingeteilt werden:

- Studien, bei denen nach wenigen Tagen/Wochen klar war, wie negativ diese sind, die aber trotzdem weitergeführt wurden.
- Studien, die nie veröffentlicht wurden, obwohl eine Veröffentlichung geplant war
- Studien, die nur dazu dienten, nachzuweisen, dass ein Medikament besser abschneidet als ein anderes.

Die Studien waren nicht so spektakulär wie die 40er-Studien, in denen Menschen bewusst und Geplant sehr schnell getötet wurden, jedoch war es interessant zu sehen, auf welchem hohem Niveau Ärzte und Patienten oftmals von den Pharmafirmen an der Nase herum geführt wurden. Natürlich ist auch Ärzten bewusst, dass Krebskranke keinen Mangel an Cyclophosphamid oder Cisplatin (beides Chemotherapeutika) haben, und schon gar nicht einen an krebserzeugenden Strahlen. Da Ärzte jedoch alle eine Art von Gehirnwäsche während ihres Studiums mitmachen, glauben nach dem Studium fast alle Ärzte an all die bewusst gelehrten Lügen, dass es bösartige, entartete menschliche Zellen namens Krebszellen gibt. Dass diese Zellen Teile eines Zellstaates namens Mensch sind, wird natürlich nicht diskutiert. Genauso wie an keiner westlichen Universität heutzutage erörtert wird, ob Krebszellen reversibel sind und sich wieder zu ganz normalen Zellen zurückdifferenzieren können (Für weitere Detail verweise ich auf das Buch von Peter Yoda, Seiten 105-115).

### **Kapitel 11: Das System**

Die Hauptaussage in diesem Kapitel lautet: Es gibt nur ein Mittel das alles kontrolliert: ENERGIE. Jetzt verstehen natürlich die meisten darunter etwas Verschiedenes, aber um es einfacher zu machen rede ich zuerst von der Energieform die in der Lage ist, die Menschen am meisten zu kontrollieren: GELD. Später können wir dann noch über andere nicht-materielle Energieformen sprechen, wie z.B.: Religionen. Wir alle wissen, Geld regiert die Welt und Geld ist macht. Aber nur wenige Menschen wissen was für Zutaten zum Geld noch nötig sind um wirklich alles kontrollieren zu können. Wenn sie innerhalb von kurzer Zeit reich werden wollen und sie nicht gerade der Sohn eines Ölscheichs sind, dann brauchen sie noch eine Zutat, nämlich: ANGST. Angst und Kapitalismus sind Zwillinge, doch leider ist dies nur den wenigsten Menschen bewusst.

### **Kapitel 12: Timothys story**

In diesem Kapitel geht es darum aufzuzeigen wie man strategisch Angst in einer Bevölkerung generieren kann. Anhand der Biographie von Timothy zeigt Yoda auf wie ein genialer Mensch mit von seinem Team erarbeiteten Plänen die Angst in der US-Bevölkerung vor einem Atomkrieg erhöhte und wie dadurch ein höherer Militäretat den US-Senat passierte. Mit ähnlichen Maßnahmen wurde auch die Angst vor Krebs erhöht, so dass die Menschen willfährig werden todbringende Krebsmittel einzunehmen und die Kassen dafür noch bezahlen müssen (Mehr dazu im Buch auf den Seiten: 123-142).

### **Kapitel 13: Prof. Buljakin, Prof. Gruganov & Dr. Hamer**

In diesem Kapitel zeigt Yoda, dass die Neue Germanische Medizin von ihrem Denkansatz gesehen nicht neu ist, da diese Erkenntnisse schon von den beiden anderen aufgeführten Medizinern gefunden wurde. Die von Buljakin und Gruganov entwickelte Software ist aber im Gegensatz zur Hamerschen Lehre viel ausgefeilter und tiefgründiger. Doch auch Buljakin und Gruganov machten im Anfang die gleichen Fehler wie Hamer indem sie von nur wenigen Konfliktgruppen ausgingen, obwohl sie durch die vielen Misserfolge es eigentlich besser hätten wissen müssen. Das heißt, dass z.B. ein Brocken-nichtverdauen-Können-Konflikt einen Pankreaskrebs auslöst (Mehr dazu auf den Seiten: 143-149).

### **Kapitel 14: Valeri Karpari**

Oder warum Organe doch nachwachsen können. (Siehe dazu im Buch Seiten: 150.157).